

# Epicrates cenchria cenchria (LINNAEUS, 1758)

## Rote Regenbogenboa

### Schutzstatus.

EU-Verordnung 338/97, Anhang B

### Allgemeines.

Epicrates cenchria cenchria gehört zu den Schlankboas. Sie ist meist rot gefärbt und gehört zweifellos zu den schönsten Epicrates-Arten. Durch ihre besonders glatten Schuppen schillert diese Boa bei Lichteinfall in allen Regenbogenfarben – daher auch die deutsche Bezeichnung Regenbogenboa. Epicrates cenchria cenchria ist zwar sehr schlank, gehört aber mit einer maximalen Grösse von 2 m dennoch zu den Riesenschlangen. Durchschnittlich erreichen die Tiere jedoch nur eine Länge von 1,20 (Männchen) bis 1,50 m (Weibchen). In einigen Bundesländern bedarf die Haltung dennoch einer Genehmigung. Die Tiere können bei artgerechter Haltung und guter Ernährung ein Alter von 20 bis 30 Jahren erreichen. Geschlechtsreif sind die lebendgebärenden Regenbogenboas mit 3 bis 4 Jahren.



Mehr Infos & Fotos: [www.Reptilienland.com](http://www.Reptilienland.com)



### Lebensraum.

Die rote Regenbogenboa kommt in Venezuela, Guyana und Brasilien vor. Ihre Lebensweise ist semi-arboreal (halb baum-, halb bodenbewohnend). Epicrates cenchria cenchria lebt vorwiegend in den tropischen Regenwäldern, ist aber aufgrund der zunehmenden Zerstörung ihres natürlichen Lebensraumes auch in felsigen, baumkargen Gebieten und im Kulturland anzutreffen.

### Terrarium.

Alle Epicrates-Arten benötigen ein geräumiges Terrarium. Die rote Regenbogenboa reagiert empfindlich auf Stickluft und Staunässe, das Terrarium muss daher über eine gute Belüftung verfügen. E. c. cenchria ist zwar überwiegend bodenbewohnend, das Terrarium sollte aber

dennoch einige Klettermöglichkeiten in Form von gut befestigten Ästen bieten. Steigerung der Aktionsfläche durch Verkleidung der Rück- und Seitenwände (Kork, Xaxim). Mehrere Verstecke in unterschiedlichen Temperaturzonen geben der Boa die Möglichkeit, den Aufenthaltsort frei zu wählen. Ausserdem: grosse, stabile Wasserschale. Bodengrund: Waldrindeinstreu, unbehandelte Blumen- / Terrarienerde oder sterile Haltung) Messgeräte für Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Beleuchtung: T5 Leuchtstoffröhre oder HQI (nicht nötig, bei dieser wunderschönen Art lohnt aber die Investition in eine gute Ausleuchtung), diverse Wärmespots. Tagsüber mehrere Temperaturzonen von 25 bis lokal 33°C, Nachts 22 bis 24°C, Beleuchtungsdauer 12 bis 14 Std. täglich. Luftfeuchtigkeit: 70 - 90%, Simulation von Regenzeiten.

## Ihre Werbung hier?

[info@Reptilienland.com](mailto:info@Reptilienland.com)

### Ernährung.

Nager der entsprechenden Grösse (Mäuse, Ratten). Schlangen füttert man immer einzeln und am besten ausserhalb des Terrariums in einer separaten Plastikbox. Das verhindert die Aufnahme von Substrat und Verbeissungen der Tiere.